Beschlussvorlage

Tagesordnungspunkt:

Flächenpool zur Kompensation von Eingriffen in Natur und Landschaft;
Vorstellung der Untersuchung des Gemeindegebietes

Beratungsfolge:	Abstimmungsergebnis			Sitzungs- termin
	einst.	Enth.	Gegen.	
Ausschuss für Wirtschaftsförderung...				15.03.04

Finanzielle Auswirkungen: Nein

Sachverhalt:

Beeinträchtigungen des Naturhaushaltes sind durch geeignete Ausgleich- und Ersatzmaßnahmen zu kompensieren. Seit der Novellierung des Bau- und Raumordnungsgesetzes im Jahr 1998 ist es möglich bereits im Vorhinein geeignete Flächen zu erwerben und auf diesen landschaftsverbessernde Maßnahmen durchzuführen. Hierfür ist es zweckmäßig einen Flächenpool zu schaffen und ein sogenanntes Ökokonto zu führen. Bei späteren Planungsmaßnahmen werden dann die zu erbringenden Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen von einem solchen Konto abgebucht.

Hierdurch erhalten die Kommunen im Rahmen ihrer planerischen Aktivitäten eine größere Flexibilität als dieses in früheren Zeiten der Fall war. Voraussetzung für die Einrichtung eines solchen Flächenpools/Ökokontos ist das Vorhandensein erwerbbarer Flächen für einen derartigen Zweck, sowie die Bereitstellung der erforderlichen Haushaltsmittel.

Dem Oberbergischen Kreis als Untere Landschaftsbehörde ist daran gelegen, dass die 13 kreisangehörigen Städte und Gemeinden bei der Erarbeitung der Flächenpools/Ökokonten eine abgestimmte Handlungsweise anwenden. Dieses vereinfacht den erforderlichen Datentransfer und die Abstimmung untereinander. Aus diesem Grund hatte die Untere Landschaftsbehörde ein Fachbüro beauftragt, Leitbilder für die Ziele des Natur- und Landschaftsschutzes im Oberbergischen Kreis zu erarbeiten, die in Teilleitbildern für die jeweiligen Kommunen differenziert wurden und als Grundlage dienen sollten, für einen möglichen Rahmenvertrag zwischen interessierten Kommunen und der Unteren Landschaftsbehörde.

Aus Sicht der Gemeinde Marienheide wurde diese Handlungsweise des Oberbergischen Kreis begrüßt, da hierdurch eigene vorbereitende Untersuchungen zur Festlegung von Leitbildern und Zielen des Natur- und Landschaftsschutzes entbehrlich wurden.

Zur Konkretisierung dieser Leitbilder, insbesondere zur Festlegung konkreter landschaftsverbessernder Maßnahmen, wurden weitere Planungen dieser Art notwendig. Deswegen hat die Gemeinde Marienheide im Januar 2003 die Planungsgruppe Grüner Winkel mit der Entwicklung und Ausweisung einer Ausgleichsflächenkonzeption beauftragt.

Das Arbeitsergebnis wird anhand von Plänen in der Sitzung durch das beauftragte Büro vorgestellt.

Beschlussvorschlag:

Die Ausgleichsflächenkonzeption der Gemeinde Marienheide zur Ausweisung und Entwicklung eines Kompensationsflächenpools als Voraussetzung zur Einrichtung eines Ökokontos wird zustimmend zur Kenntnis genommen.

I. A. Armin Hombitzer

Marienheide, 26.Feb.2004

2. Herrn Bürgermeister Töpfer mit der Bitte um Kenntnisnahme

3. Wvl. zur Sitzung